

Naturmuseum Thurgau



Adresse

Naturmuseum Thurgau
Freie Strasse 24
8510 Frauenfeld
Tel. +41 58 345 74 00
naturmuseum@tg.ch
www.naturmuseum.tg.ch

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 14–17 Uhr
Samstag und Sonntag 13–17 Uhr

Thurgauer Köpfe – Einzigartig vielfältig

Die Ausstellung «Thurgauer Köpfe – Einzigartig vielfältig» nimmt den Titel der ersten gemeinsamen Ausstellung der Thurgauer Museen wörtlich: Sie stellt rund 40 Köpfe, vom klugen menschlichen Kopf bis zum kopflosen Sammlungsbeleg, aus der Sammlung vor. Gemeinsam ist ihnen ihr Bezug zum Thurgau, sei es durch den Fundort, durch den Finder oder ihre Verwendung in der Sammlung des Naturmuseums. Die vielfältige Reihe der gezeigten Porträts eröffnet eine originelle, bisher nie gesehene Sicht auf den Kanton und erzählt darüber, was den Thurgau auch ausmacht.

Das Naturmuseum Thurgau ist das Naturarchiv des Kantons. Es sammelt, dokumentiert, erforscht und vermittelt die Natur des Thurgaus mit ihren Lebensräumen, Pflanzen und Tieren und deren Millionen Jahre alte Geschichte. Wechselnde Ausstellungen, der Museumsgarten und zielgruppengerechte Vermittlungsangebote machen das Naturmuseum Thurgau zu einem anregenden Ort der Wissensvermittlung.

Museum für Archäologie Thurgau



Adresse

Museum für Archäologie Thurgau
Freie Strasse 24
8510 Frauenfeld
Tel. +41 58 345 74 00
archaeologie@tg.ch
www.archaeologie.tg.ch

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 14–17 Uhr
Samstag und Sonntag 13–17 Uhr

Thurgauer Köpfe – Archäologe ohne Vergangenheit?

In der Sonderausstellung «Thurgauer Köpfe» wird der Archäologe, Schulinspektor und Versicherungsvertreter Karl Keller-Tarnuzzer (1891–1973) präsentiert. Er prägte mit seinen Ausgrabungen zwischen 1928 und 1963 in Fundstellen wie Hüttwilen-Stutheien, Eschenz-Insel Werd, Pfyn-Breitenloo, Arbon-Bleiche 2 und Gachnang/Niederwil-Egelsee die archäologische Forschung im Kanton. Der Fokus der Ausstellung liegt einerseits auf seiner bis heute nur lückenhaft bekannten Biografie, andererseits werden die oben genannten Fundstellen vorgestellt. Karl Keller-Tarnuzzer grub diese nicht alleine aus: Arbeitslose, polnische internierte Soldaten, Lehrer, interessierte Ordensleute sowie Fachleute der Universität Groningen (NL) waren weitere «Köpfe» in seinem Team.

Das Museum für Archäologie in Frauenfeld zeigt die aussagekräftigsten Funde aus dem Thurgau von der Steinzeit bis in die Neuzeit. Schwerpunkte sind die prähistorischen Pfahlbaudörfer – vier davon seit 2011 auf der UNESCO-Welterbeliste – sowie römische Siedlungen. Prunkstück ist der 4400 Jahre alte Goldbecher von Eschenz – eines der ältesten Goldgefässe der Welt.

Thurgauer Köpfe Ein Thema – sechs Museen In ihrem gemeinsamen Ausstellungsprojekt «Thurgauer Köpfe» werfen die sechs kantonalen Museen einen ungewohnten Blick auf den Thurgau. Fern der gängigen Stereotypen zeigen sie auf, was den Kanton ausmacht. Wer wird wann und warum ein Thurgauer Kopf? Jedes Museum hat darauf seine eigenen Antworten und provoziert ein Nachdenken darüber, was der Thurgau war, ist oder allenfalls auch sein könnte. Der Besuch der sechs Ausstellungen wird so zu einer anregenden Reise durch den Kanton. Alle Museen bieten ein vielfältiges Vermittlungsprogramm. **Informationen: www.museenthurgau.ch**

Der reich illustrierte Katalog zum Ausstellungsprojekt «Thurgauer Köpfe» kann für CHF 20.– in allen Shops der beteiligten Museen und im Buchhandel erworben werden.

Medienpartner

Thurgauer Zeitung

Thurgauer Köpfe Ein Thema – sechs Museen



Thurgau

Museen Thurgau

25. April bis
18. Oktober 2020
museenthurgau.ch

Ittinger Museum



Adresse

Ittinger Museum
Kartause Ittingen
8532 Warth
Tel. +41 58 345 10 60
sekretariat.kunstmuseum@tg.ch
www.ittingermuseum.tg.ch

Öffnungszeiten

Mai bis September:

täglich 11–18 Uhr

Oktober bis April:

Montag bis Freitag 14–17 Uhr

Samstag, Sonntag und

Feiertage 11–17 Uhr

Thurgauer Köpfe – Ein Bankierssohn pflügt um

Die Ausstellung ist Victor Fehr (1846–1938) gewidmet, der 1867 – mit 21 Jahren – die Kartause Ittingen erworben und das ehemalige Kloster während sieben Jahrzehnten bewohnt hatte. Mit grossen innovatorischen Ambitionen baute der junge Gutsherr in Ittingen einen modernen, technisierten und diversifizierten Landwirtschaftsbetrieb auf. Zeitlebens war Victor Fehr für landwirtschaftliche Organisationen und für das landwirtschaftliche Bildungswesen aktiv. Die patriarchalische Persönlichkeit nutzte die opulenten Repräsentationsräume der ehemaligen Kartause als standesgemässen Sitz und trug so wesentlich zu ihrer Erhaltung bei. Die Ausstellung stellt das reiche Leben von Victor Fehr in Fotografien, Gemälden, Texten und besonderen Ausstellungsstücken vor.

Die Aufgabe des Ittinger Museums besteht darin, die historischen Räumlichkeiten der Kartause Ittingen für die Öffentlichkeit zu erschliessen und zugänglich zu machen. Auf dem Rundgang durch die Anlage können Besucherinnen und Besucher auf ein reichhaltiges Vermittlungsangebot zur Geschichte des Ortes und des klösterlichen Lebens zurückgreifen.

Kunstmuseum Thurgau



Adresse

Kunstmuseum Thurgau
Kartause Ittingen
8532 Warth
Tel. +41 58 345 10 60
sekretariat.kunstmuseum@tg.ch
www.kunstmuseum.ch

Öffnungszeiten

Mai bis September:

täglich 11–18 Uhr

Oktober bis April:

Montag bis Freitag: 14–17 Uhr

Samstag, Sonntag und

Feiertage 11–17 Uhr

Thurgauer Köpfe – Frauen erobern die Kunst

Die Ausstellung «Thurgauer Köpfe – Frauen erobern die Kunst» skizziert, wie sich die Möglichkeiten für Künstlerinnen zwischen 1880 und 1980 verändert haben. Es wird modellhaft aufgezeigt, wie sich Frauen zunehmend und auf vielfältige Weise ihre Position im kulturellen Leben in der Ostschweiz und über deren Grenzen hinaus erkämpfen konnten. Zu sehen sind u.a. Werke von Mathilde van Züyen (1842–1914), Martha Haffter (1873–1951), Helen Dahm (1878–1968), Martha Gubler (1902–2005), Susi Iff-Kolb (*1932), Eva Wipf (1929–1978) und Charlotte Kluge-Fülscher (1929–1998).

Das Kunstmuseum in der Kartause Ittingen ist die bedeutendste Institution für bildende Kunst im Thurgau. Sammlung und Ausstellungen konzentrieren sich auf drei Themenschwerpunkte: Aussenseiterkunst, repräsentative Werkgruppen von Künstlerinnen und Künstlern der Region sowie international bekannte Positionen der Gegenwartskunst.

Napoleonmuseum Thurgau



Adresse

Napoleonmuseum Thurgau
Schloss & Park Arenenberg
8268 Salenstein
Tel. +41 58 345 74 10
napoleonmuseum@tg.ch
www.napoleonmuseum.ch

Öffnungszeiten

April

täglich 10–17 Uhr, individueller Rundgang

Mai bis September

täglich 10–17 Uhr, Schloss nur im Rahmen einer Führung zugänglich

Oktober bis März

Dienstag bis Sonntag, 10–17 Uhr, individueller Rundgang

Thurgauer Köpfe – Eine Kaiserin bringt Kohle

1906 stiftet Eugénie, die letzte Kaiserin der Franzosen, das Schlossgut Arenenberg mit seinen Sammlungen dem Kanton Thurgau. Damit verschenkte sie ein Millionenvermögen! Das Napoleonmuseum präsentiert in seiner Ausstellung ausgewählt kostbare Stücke aus dem Privatbesitz der Kaiserin, die so noch nie gezeigt wurden: Waffen, Karikaturen, Grafiken, Gemälde, Autografen, Miniaturen, Fotografien, Tapeten oder Schmuck. Auf dem Arenenberg quillen die Thurgauer Schatztruhen über. Ihr Inhalt erzählt die Lebensgeschichte des sicher schönsten Thurgauer Kopfes. Er gehört zu einer der bis heute rätselhaftesten Monarchinnen ihrer Zeit.

Das Napoleonmuseum ist das einzige deutschsprachige Institut zur Präsentation, Erforschung und Bewahrung der napoleonischen (Exil-)Geschichte. In den unveränderten Prunkräumen des Châteaus erlebt man kaiserlich französische Lebenswelt. Sie bildet den Rahmen für Kunstwerke, die sonst nur in den grossen Museen der Welt zu sehen sind.

Historisches Museum Thurgau



Adresse Ausstellung

Altes Zeughaus Frauenfeld
Zürcherstrasse 221
8500 Frauenfeld
Tel. +41 58 345 73 90

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag 13–17 Uhr
Eintritt frei

Adresse

Historisches Museum Thurgau

Schloss Frauenfeld
Rathausplatz 2
8500 Frauenfeld
Tel. +41 58 345 73 80
historisches.museum@tg.ch
www.historisches-museum.tg.ch

Thurgauer Köpfe – Tot oder lebendig

Wer als Thurgauer Kopf gilt, bestimmt die Gesellschaft. Je nach Sichtweise stehen einmal Politiker, ein andermal vielleicht Fernsehprominente oder historische Persönlichkeiten im Rampenlicht. Letztlich ist es für die Geschichte aber weniger entscheidend, wer gerade zum Haupt gekrönt wird. Viel wichtiger sind die Mechanismen hinter dem Köpfmachen. Diese unterscheiden sich je nach Zeit, Umfeld oder Medium. Das Historische Museum Thurgau beleuchtet in seiner Ausstellung «Tot oder lebendig», wie sich das Köpfmachen in den rund 200 Jahren seit Kantonsgründung verändert hat. Das Publikum kann dabei selbst herausfinden, ob es sich in den verschiedenen Epochen und Zusammenhängen als Thurgauer Kopf bewähren würde.

Das Historische Museum Thurgau zeigt Ausstellungen an drei Standorten und pflegt eine Sammlung mit rund 50 000 Objekten. Auf Schloss Frauenfeld dreht sich alles um die Geschichte des Mittelalters, im Schaudepot St. Katharinental liegt der Schwerpunkt auf der volkskundlichen Sammlung und im Alten Zeughaus Frauenfeld werden zeitgemässe Sonderausstellungen zu neuzeitlichen Themen gezeigt.